

Frankfurt, den 15. April 2021

Ausschreibung
Sexualberatung – Vertiefungsfortbildung

Beginn	Montag, 8. November 2021, 15.00 Uhr
Ende	Freitag, 12. November 2021, 13.00 Uhr
Ort	Tagungshotel „Kochsberg“ Europa-Akademie, Meinhard-Grebendorf
Leitung	Annette Rethemeier, Dipl.Sozialarbeiterin; langjährig als Paar- und Sexualberaterin bei pro familia Hamburg tätig; Dozentin, Lehrtherapeutin und Supervisorin für Sexualtherapie bei der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung; eigene Praxis. Dr. Ruth Gnirss-Bornet, Fachärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin, langjährige Oberärztin der Sexualmedizinischen Sprechstunde am Universitätsspital Zürich; Dozentin und Supervisorin im Bereich Sexualberatung und –therapie, u.a. für die Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung; eigene Praxis, Kassel.
Ziele/Inhalte	Ziel dieses Kurses ist es, die in der Basisfortbildung erworbenen Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen. Die Teilnehmenden sollen danach in der Lage sein, frühzeitig adäquate Hilfe bei sexuellen Problemen anzubieten bzw. Klient*innen zu medizinischer Abklärung oder psychotherapeutischer Behandlung überweisen zu können. Die Themenschwerpunkte des Vertiefungsseminars werden – wie schon im Basiskurs - innerpsychische, lebensgeschichtliche, partnerschaftliche, soziokulturelle und körperliche Faktoren einbeziehen, besonders im Hinblick auf mögliche Ursachen und Auswirkungen auf die Sexualität der/s Einzelnen bzw. des Paares. Anhand von Fallbeispielen und Supervisionsfällen der Teilnehmenden werden Abklärung und Beratung sexueller Schwierigkeiten reflektiert und geübt. Neurobiologische und körpertherapeutische Erkenntnisse über die Wechselwirkung von Körper und Psyche werden einbezogen, um sexuelles Lernen und sexuelle Entwicklung besser zu verstehen. Auf diesem Hintergrund lernen die Teilnehmenden verschiedene Möglichkeiten für die eigene Praxis kennen, wie sexuelles (Um-)Lernen gefördert werden kann.

In der Fortbildung soll es um folgende Schwerpunkte gehen:

- Sexualanamnese mit besonderer Berücksichtigung der sexuellen Biografie
- Sexuelle Probleme sind Lösungen – Hypothesenbildung zum Symptomverständnis als Leitfaden beraterischer Interventionen
- Lustlosigkeit bei Frauen und Männern – Ursachen, Hintergründe, Unterschiede und Möglichkeiten der Veränderung
- Einzel- und Paarberatung bei sexuellen Störungen nach sexueller Traumatisierung
- Geschlechtsspezifische Übertragung und Gegenübertragung – mögliche Auswirkungen auf den Beratungsverlauf
- Entwicklung bzw. Aufrechterhaltung sexueller Störungen auf dem Hintergrund asymmetrischer Kommunikations- und Machtstrukturen
- Sexuelle Störungen im Kontext körperlicher Erkrankungen und ihrer Behandlung
- Reflexion eigener Fälle

Methoden

Inputreferate zur Theorievermittlung, Rollenspiele, Themenzentrierte Selbstreflexion, Falldemonstrationen (auch anhand von Videos), Supervision eigener Fälle der Teilnehmenden. Die Fortbildung ist praxisbezogen, prozess- und erfahrungsorientiert.

Zielgruppe

18 Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen, sowie Berater*innen aus anderen Berufsgruppen, die zu sexuellen Fragestellungen beraten.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt folgendes voraus:

- abgeschlossene Ausbildung in einem der folgenden Grundberufe:
Sozialpädagog*in, Sozialarbeiter*in, Pädagog*in, Psycholog*in, Ärzt*in oder vergleichbare Qualifikation
- für pro familia-Mitarbeiter*innen: Teilnahme am Grundkurs für neue Mitarbeiter*innen des pro familia Bundesverbands
- Teilnahme an der Basisfortbildung „Sexualberatung“ (oder an vergleichbarer Fortbildung eines anderen Trägers).
- regelmäßige beraterische Arbeit
- Bereitschaft zur Selbstreflexion

Hinweis

Basis- und Vertiefungskurs orientieren sich formal und inhaltlich am Curriculum „Sexuologische Basiskompetenzen“ der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS); siehe auch www.dgfs.info.

Teilnehmende, die an beiden Kursen teilnehmen sowie die erforderlichen Dokumentationen von Beratungsgesprächen vorlegen, erhalten ein Zertifikat der DGfS.

Teilnahmebeitrag	Mitarbeiter*innen der pro familia	€ 564,00
	Mitarbeiter*innen externer Beratungseinrichtungen	€ 733,00
Fahrtkosten	Fahrtkosten werden nicht erstattet.	
Unterkunft und Verpflegung	Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (außer Getränke) in der von uns gebuchten Tagungsstätte werden während des Seminars für alle Teilnehmenden übernommen.	
Anmeldung	Erfolgt nur per Online-Anmeldeformular auf http://www.profamilia.de/fortbildung	
Anmeldeschluss	1. Juni 2021, ggf. bei freien Plätzen bis zu 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn.	

HINWEIS

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Zu- und Absagen werden erst nach Ende der Anmeldefrist und Durchsicht aller eingegangenen Anmeldungen erteilt.

1. Absagen sind grundsätzlich nur an den Veranstalter, also den pro familia Bundesverband zu richten.
2. Absagen vor Ablauf der Anmeldefrist sind kostenfrei.
3. Bei Absagen nach Erhalt der Zulassung zu einer Fortbildung bis zum 14. Tag vor Kursbeginn (Eingang der Absage beim pro familia Bundesverband) beträgt die Ausfallgebühr 50 Prozent.
4. Bei Absagen innerhalb 14 Tage vor Kursbeginn ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen. In Ausnahmesituationen und nach Rücksprache jedoch nur 50 Prozent.
5. Wenn der freigewordene Platz neu besetzt werden kann, fällt für den/die ursprüngliche Teilnehmer*in nur eine Bearbeitungsgebühr von 20 Prozent an.
6. Für die Teilnahme einer Ersatzperson ist Rücksprache mit dem pro familia Bundesverband erforderlich.
7. Bei krankheitsbedingten Absagen entstehen bei Vorlage eines ärztlichen Attestes keine Kosten, sofern das Tagungshaus keine Übernachtungskosten in Rechnung stellt. Sollten uns Stornokosten berechnet werden, müssen diese von der/dem Teilnehmer*in übernommen werden.

Die Fortbildung wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.